

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

VIA: ~~SECRET~~ (REPLY AIR OR SEA POUCH)

DISP. H NO. ECMA - 18112

SECRET

CLASSIFICATION

TO : Chief of Base, Pullach

DATE: 30. Nov. 1955

FROM : Chief of Base, Munich

INFO: SR, COS, ~~RE/ZIPPER~~

SUBJECT: GENERAL— Operational/REDWOOD/LOIMPROVE/AEBATH

SPECIFIC— Transmittal of AECAPFELIN Reports Prepared for ZIPPER

Reference: ECMA 17980, dated 18 November 1955

1. Transmitted under separate cover are the following reports which AECAPFELIN prepared and transmitted to his ZIPPER case officer alias RUFF during the course of the second, third and fourth weeks in November 1955:

- a. New organizational staff in the National Union of Ukrainian Students in Belgium.
- b. Translation and summaries of articles from the No. 15, November 1955, issue of the "Return to the Homeland."
- c. Activities of the "Return to the Homeland" Committee in England.
- d. Comments on the Russian language bulletin, "The Free Voice."
- e. Comments on SBOMR.
- f. Information on the Russian emigration in Muenchen—Viktor Fiederowitsch ZALEWSKI.
- g. Ukrainian-Italian relations.
- h. The Ukrainian Christian Movement in Belgium.
- i. The URBada appeals to the general secretary of the UN.
- j. Information on the sixth general conference of the SUM in Muenchen.

2. It should be noted that the aforementioned AECAPFELIN reports indicate thereon neither the source nor the date of the information. (See paragraph 2 of Reference.)

3. AECAPFELIN reiterated that, during the course of his relatively brief contacts with RUFF, no mention was made relative to AECANDROT.

4. It is requested that POB make appropriate dissemination to any interested addresses.

Approved: []

29 November 1955

Attachments: SEPARATE COVER

Distribution:

- 2-POB w/1 copy att A-J-SC
- 4-WASH w/o att
- 3-COB w/o att
- 1-MOR w/1 att - A-J

FORM NO. 51-28A
MAR. 1949

SECRET
CLASSIFICATION

8500

New Staff in the NaSUS in Belgium

Betreff: Die neue Vorschstandschaft des NaSUS in Belgien.

*(National Student Union
of Ukrainian Students)*

Die Stadt Lüttich (Louvainne) in Belgien war schon vor dem Kriege für die ukr.Studenten eine bevorzugte Stadt. Dort studierte mehrere ukr.Studenten aus Galizien und teilweise aus Wohlynien.

Nach dem Kriege mit der Hilfe ukrainischen katholischen Kreise führen mehrere ukr.Emigrantenstudenten nach Belgien um dort ihr Studium fortzusetzen. Brüssel und Lüttich sind die "entren der ukr.studierenden Jugend.

Die ukrainischen Studenten in Belgien sind in einer Studentenorganisation- " Der Nationale-Bund der Ukr.Studenten (Natsionalnyh Sojus Ukrainskych Studentiv) vereinigt. Diese Studentenorganisation ist Mitglied des ZESUS und gehört zu den bestorganisierten Vereinen.

Am 30.Oktober wurde in Lüttich die ordentliche Versammlung von NaSUS abgehalten, welche folgende Vorstandschaft wählte:

E.BRODAZKYJ -Leiter (Westukrainer)
B.WASCHTSCHUK -Stellvertreter und Kulturreferent (O-Ukr.)
L.KATSCHMAR -Sekretär, (W-Ukr.)
R.KRAWZIO - Finanzreferent (W-Ukr.)
M.BELEJ -Referent für äussere Verbindungen, (W-Ukr.)
W.WISIR - Wohlfartsreferent, (W-Ukr.)
O.SMIJA- Pressereferent, (W-Ukr.)
I.LEWYZKYJ -Sportreferent (W-Ukr.)
W,SASULAK -Kameradschaftsgericht, (W-Ukr.)
B.WYTIAS -Kontrollkommission, (O-Ukr.)

NaSUS ist eine überparteiliche Organisation, obwohl dort sind die Einflüsse der OUN-Gruppe Melnyk ziemlich stark.

DESENSITIZED

Attachment A

SECRET

DESENSITIZED

REF ID: A66170-17

Newspaper for the "Return to the Homeland."

Betreff: Zeitung "Für die Rückkehr in die Heimat" Nr.15 -Nov.1955.

Das sowjetische Komitee für die Rückkehr in die Heimat began bereits mit dem Vertrieb der Zeitung "Für die Rückkehr in die Heimat" Nr. 14 in der Bundesrepublik.

Den Inhalt der Zeitung bildet folgende Artikel:

a) 38 Jahre des Oktobers,

In diesem Leitartikel wird die kurze Geschichte und die Bedeutung der Oktoberrevolution geschildert, welche zur Gründung der UdSSR führte. Alle diese 38 Jahre in der UdSSR - so schreibt die Zeitung - waren ein Kampf und ein Siegeszug zum Kommunismus. Heute ist UdSSR so stark, daß mit ihr müssen sich alle imperialistisch-kapitalistische Länder rechnen.

UdSSR diene als gutes Beispiel für viele andere Länder, wie man den Sozialismus aufbauen soll. Die Zahl der Freunde der UdSSR wächst mit jedem Tag.

Nur einigen Emigrantenaffäristen, haben das nicht begreifen können und sie prophezeien ein Ende der UdSSR. In der Mitte allen Sorgen der UdSSR steht der schaffende Mensch. Es ist ein größeres Glück ein Sowjetstaatsbürger zu sein. Das haben bereits viele Emigranten erkannt und sie sind zurück in die Heimat gekehrt. Sie sind heute freie Menschen. Zum Schluss appelliert die Zeitung an alle übrigen Emigranten und ruft sie in die Heimat zurückzukehren.

b) Der zweite Artikel veröffentlicht die Erklärung der 4 Außenminister über die Konferenz in Genf. Dem gemeinsamen Text der 4 Außenminister wurde zusätzlich noch die Erklärung von Molotow zugefügt, welche nicht in die Vierer-Erklärung aufgenommen wurde.

c) Ein dritter Artikel u.d. Titel "Gute Nachrichten" ist aus der Zeitung "Litjeraturnaja gaseta" vom 20. Oktober 1955 entnommen und in einer gekürzten Form wiedergegeben. Er berichtet über die großen Erfolge der sowjetischen Arbeit und den Wohlstand des sowjetischen Menschen.

d) drei letzten Seiten dieser Zeitung sind mit Briefen der Repatrianten, die sich bereits in der UdSSR befinden - ausgefüllt. Ein gewisser H. Melnyk aus dem Lager Dipholz/Bundesrepublik ruft alle seine Freunde seinem Beispiel zu folgen und in die Heimat zurückzukehren.

SECRET
DESENSITIZED

Attachment B

SECRET

Er warnt seine Freunden in Dipholz vor einem gewissen Sakalnyzkyj und Bychowez von denen er behauptet sie seien Agenten im fremden Dienst. Sie nehmen in Beschlag alle Zeitungen "Für die Rückkehr in die Heimat", welche an verschiedenen Agressen geschickt sind und dadurch hindern sie die Wahrheit über UdSSR zu erfahren.

Eingewissen Petros P o h o s i a n, ein Armenier, Mitglied der armenischen Organisation "Kämpfer für die Freiheit", welche von dem Herrn SARUNI geleitet ist, berichtet, daß er von Saruni nach Bad Homburg dirigiert, wo er in einer Spionage und Diversionsschule als Agent ausgebildet wurde und später sollte in der UdSSR abgesetzt werden. Er hat sich aber anders überlegt und meldete sich bei dem Michajlow-Komitee und heute ist bereits in Armenien. Er gibt aber keine seine Adresse.

Zwei Kosaken: Peter Plotrowitsch WASYLENKO und Hrihorij Borisowitsch LASCHENKO rufen alle übrigen Kosaken ihrem Beispiel zu folgen und in die Heimat zurückzukehren.

Eingewisser Leontij P. Podwisej, berichtet, daß er ein Mitglied der OUN-Gruppe Melnyk war und in dem Legion "UWW" -Ukrainske Wyswolne Wijsko- Ukrainische Befreiungsarmee auf der Seite der Deutschen während der letzten Kriege kämpfte. Er hat aber erkannt sein Fehler und entschloss sich nach Wohlynien in der Westukraine zurückzukehren.

Ähnliche Briefe mehreren litauischen, lettischen und estnischen Emigranten werden veröffentlicht. Alle diese berichten über ihren Glück in der Heimat.

SECRET
DESENSITIZED

SECRET

*Activities of the "Return to the Homeland
Committee" in England.*

Bertseff: Aktion des sowjetischen Komitees für die Rückkehr
in die Heimat in England.

Großbritannien ist heutzutage das einzige Land in Westeuropa, wo sich am meisten die ukrainischen Emigranten aufhalten. Die Zahl der ukrainischen Emigranten in England wird auf circa 40.000 Personen geschätzt. Dort ist die stärkste ukr. Organisation SUB Bund der Ukrainer in Großbritannien.

Diese ukrainische Emigration in Großbritannien war schon früher durch sowjetische Propaganda bearbeitet. Nach der Gründung des Komitees für die Rückkehr in die Heimat in Berlin, wurden tausenden aber tausende von Exemplaren der Zeitung "Für die Rückkehr in die Heimat" nach England geschickt. Einige Tausend persönliche Briefe von General Michajlow und von den Verwandten in der Heimat wanderten durch die sowjetische Ambassade in London an die ukr. Emigranten.

Alle diese sowjetische Bemühungen blieben ohne Erfolg. Mit Ausnahme zwei Agenten kein einziger ukr. Emigrant ist die Heimat zurückgekehrt. Dies ist zwei Faktoren zu verdanken:

- a) alle ukr. Emigranten in Großbritannien haben Arbeit und verdienen nicht schlecht,
- b) die Einflüsse der ukrainischen Nationalisten sind dort viel stärker als in einem anderen Land.

Als alle diese Bemühungen des sowjetischen Komitee für die Rückkehr in die Heimat, kein erhofften Erfolg brachten, wurde in Moskau und in Kijew ein anderer Plan ausgedacht. Man schickte nach England einen sowjetischen Tanz-Ansambl der besten Solotänzern aus ganzer UdSSR. Wie es zu hoffen war die Hälfte des Programms wird nur den ukrainischen Tänzen gewidmet.

Der berühmte ukr. Tanz "Hopak", erfüllt die Hälfte des Programms. Die ukrainische Kleider, ukrainische Musik und die ukr. Tänze - sollen das erreichen, was das Komitee für die Rückkehr in die Heimat nicht erreicht hat.

Man rechnet, daß die ukr. Emigranten wenigstens aus Neugier werden diese Veranstaltungen besuchen und nach der Vorstellung sich überlegen, ob es doch nicht richtig wäre in die Heimat zu-

DESENSIT

Attachment C

SECRET

-2- zurück

rückzukehren.

Schon die Tatsache, daß aus England bis heute am wenigsten Emigranten dem sowjetischen Aufruf folgten - bedeuten:

- A) Würde der Westen seine sozialen Pflichten gegenüber Osteuropäern erfüllen, gäbe es keine Einbruchsmöglichkeiten für die sowjetische Aktion.
- b) Überla dort, wo der sowjetischen Propaganda eine konkrete und gut wirkende Idee - wie zum Beispiel in England die nationalistische Idee - gegenüber gestellt wird, werden die Sowjets keinen Erfolg haben.
- c) wenn der Westen endlich versteht, daß gegen die sowjetische Propaganda nicht nur gegen die Osteuropäer, aber gegen die gesamte freie Welt sich richtet.

Die westdeutsche Presse nur mit einigen kleineren Ausnahmen, befasst nicht mit der Tätigkeit dieses Komitees und wenn schon dann nur aus rein journalistischen Gründen. Keine ernste deutsche Zeitung hat sich bis jetzt bemüht die Hintergründe dieser Propaganda richtig zu beleuchten.

SECRET

SECRET

*Comments on the Russian language
Bulletin "Die freie Stimme".*

Betreff: "Die freie Stimme" - das Bulletin der antikommunistischen
Emigration.

Anfang November 1955 erschien in München eine neue russisch
Zeitung "Die freie Stimme", welche als Bulletin der antikommunisti-
schen Emigration bezeichnet wird.

Das Redaktionskomitee bilden:

F.A. ARNOLD - Berlin,
Jurij BOLSCHUCHIN,
E.A. KALUSCHNYJ
K.H. KROMJADI
F.T. LEBJEDEW

Adresse der Redaktion: München 27, Postschließfach 96.

Die Zeitung ist als Gegenpropaganda für die Zeitung "Für die Rück-
kehr in die Heimat" in Ostberlin gedacht. Sie wird nicht verkauft,
sondern umsonst in der russischen Emigration in Deutschland und
und in anderen Staaten verteilt.

Schon die Zusammenstellung der Redakteure beweist, daß es
~~sich~~ hier um die Gruppe Journalisten aus dem NTS und SBONR anwie
aus anderen Parteien ^{sich} handelte.

Mein Informator versicherte mich, daß diese Zeitung wird
von dem Amerikanischen Komitee in München finanziert. Auf diese Weise
wurde auch die Lücke in der russischen Emigration beseitigt. Wie be-
kannt die Ukrainer haben schon Anfang dieses Jahres eine ähnliche
Zeitung "My schtsche poweremos" - Wir werden noch zurückkehren -
mit der Hilfe des Amerikanischen Komitee herausgegeben. Bis jetzt
sind bereits 4. Nummer erschienen.

Das Erscheinen einer solchen Zeitung in der russischen
Sprache hat sich verzögert, denn das A.K. verlangte eine Zusammen-
setzung der Redakteuren aus allen politischen Richtungen, was aber
Anfang an nicht möglich war. Erst am Ende Oktober kam es zwischen
NTS und SBONR zu einer Einigung und die beiden Gruppen haben eine
gemeinsame Redaktion gegründet.

Vorläufig wird die Zeitung einmal im Monat erscheinen.

SECRET

~~SENSITIV~~

Attachment D

SECRET

-2-

Inhalt der Zeitung bilden folgende Artikel:

Eugen Kalushnyj: Die Aktion der Menschenfänger ohne Erfolg.

Der Verfasser versucht auf Grund der erschienen Zeitungen für die Rückkehr in die Heimat zu beweisen, daß bis jetzt nur circa 100 Personen kehrten zurück in die Heimat. Meistens waren es abberufenen sowjetischen Agenten.

Über eine solchen Thema berichtet auch W.P. in dem A-Artikel: "Sind es viele, die zurückkehrten?".

In einem weiteren Artikel werden die Informationen über die Möglichkeiten der Auswanderung nach den USA besprochen.

Auf der Seite 2 wird ein Auszug aus der Rede des Metropoliten SERGIJUS aus Wilna veröffentlicht. Dieser Artikel trägt den Titel:

"Es wurde im Jahre 1942 gesagt - und heute ist noch gültig"

In dieser Rede nimmt der litauische Metropolit die Stellung gegen Kommunismus.

In einem anderen Artikel "Die Technik der Werbeleuten aus dem Michajlow-Komitee" werden die Methoden der Sowjetpropaganda in Westen dekonspiriert.

Den weiteren Inhalt bilden kleinere Artikel, welche gegen das Komitee für die Rückkehr in die Heimat gerichtet sind.

DESENSITIZE

SECRET

Comments on SBONR

Betreff: SBONR - Sojus Borbi sa Oswoboshdjenje Narodow Rossijskogo
Kampfbund für die Befreiung der Russlandsvölker.

SBONR gehört zu diesen russischen politischen Organisationen, welche sehr hoch im Kurs bei dem Amerikanischen Komitee zur Befreiung vom Bolschewismus stehen. Nicht nur wegen seiner Ziele, welcher er sich gestellt hat, aber viel mehr deswegen, weil seine Ziele den Zielen des Amerikanischen Komitee fast ähnlich sind.

Es ist kein Zufall, daß das Boris Jakowlew als Direktor des Institutes zur Forschung der Geschichte und der Kultur der UdSSR gewählt wurde. Er gehörte nämlich dem SBONR an.

Aber SBONR genau so wie alle andere russische politische Organisationen - innerlich ist auf zwei Gruppen gesplittet.

Es gibt ein linker und ein rechter Flügel.

Dem linken Flügel gehören folgende Persönlichkeiten an:

Boris N i k o l a j e w s k i j - ein alter Emigrant, USA,

K r u s h i n , ein neuer Emigrant,

K r y l o w , ein neuer Emigrant

M i l o w a n o w , ein neuer Emigrant,

Boris Jakowlew, ein neuer Emigrant.

Diese Gruppe wird besonder von dem A.K. bevorzugt.

Der rechten Flügel bilden:

M e l g u n o w , ein alter Emigrant in Paris,

Oberst a. d. A n t o n o w ,

E. K a l u s h n i j ,

H. K a l i s c h e w s k i j ,

P o s d n j a k o w .

Es ist kein Wunder, daß das Amerikanische Komitee unterminnt alles um die beiden Flügel des SBONR unter einen Dach zu bringen. Aus gut unterrichteten Kreisen, habe ich erfahren, daß nach dem alle mündliche Argumenten des A.K. nicht gereicht hatten diese beide Flügel zu vereinigen - wurde das "wichtigste" Argument auf die Schale geworfen. Das A.K. versprach dem SBONR 30.000 DM für seine Tätigkeit und die bevorzugte Stellen in alle Institutionen des A.K. wie Institut und Radiosender Liberation, wenn sie sich vereinigen.

DESENSITIZED

Attachment E

SECRET

Als Hauptsprecher der Vereinigung ~~...~~ alt bis vor kurzen Viktor Fiodorowitsch Zalewsskij, Leiter der russischen Bibliothek in München-Bogenhausen, Röntgenstrasse 5.

In diesen Konflikt der beiden Flügel von SBONR hat er immer eine neutrale Position beibehalten, obwohl er mehr Sympatien für den linken Flügel gehabt hatte.

Auf Grund einer Missverständniss zwischen ihm und dem A.K. entschloss er sich nach Ostberlin zu gehen und sich dem Komitee für die Rückkehr in die Heimat zu Verfügung stellen.

In der russischen Emigration sind die Meinungen geteilt. Einige Gruppen behaupten- V.F.Zalewsskij war ein alter Sowjetagent, die andre dagegen sind der Meinung - er war politisch und persönlich so enttäuscht, daß er entschloss sich zu repatriieren.

(Siehe mein Bericht über Zalewsskij).

Die IV Vollversammlung des SBONR wird in Dezember 1955 in München stattfinden.

Zur Zeit in allen Länder, wo die Abteilungen dieser Organisation vorhanden sind werden die Delegierten für diese Versammlung gewählt.

Oberst a.D. Antonow, als Leiter einer Schlichtungskommission hat einen Plan ausgearbeitet um die beiden Flügel unter einen Dach zu bringen. ~~Fall~~ Fall das Amerikanische Komitee sein Versprechen halten wird und tatsächlich die Summe von 30.000 DM dem SBONR zu Verfügung stellen wird - wird tatsächlich zu einer Einigung kommen.

Der Fall von Viktor Fiodorowitsch Zalewsskij brachte SBONR in eine sehr painliche Lage. Es ist kein Wunder, daß die SBONR-Presse, sowie die andere russische Presse bis jetzt fast mit keinem Wort über diesen Fall berichteten.

SECRET

SECRET

Russian emigration in München - V. F. ZALEWSSKIJ

Betreff: russische Emigration in München - Viktor Fiodorowitsch
Z a l e w s s k i j.

Ende Oktober 1955 (genauen Tag ist nicht zu ermitteln)
verschwand aus München ein russischer Emigrant, eingewisser
Viktor Fiodorowitsch Z a l e w s s k i j, wohnhaft in München,
Bogenhausen, Röntgenstrasse 5.

Er lies zurück seine Ehefrau und einen Sohn. Viktor F. Zalewsskij
war Leiter der russischen Bibliothek in München, Röntgenstrasse 5.
Über seine Vergangenheit ist wenig bekannt. Man spricht nur, daß
ein sehr gebildeter Mensch sei. Er diente in der Wlassow-Armee
als ein Offizier. Nach dem Kriege kam er nach München, wo er so-
fort mit dem russischen orthodoxen Bischof Nikolaj AUTONOMOW
in Verbindung tratt. Nach dem der Bischof Autonomow die Orthodoxie
verlassen hat und sich der katholischen Kirche in Rom angeschlos-
sen hat, hat auch der Viktor Fiodorowitsch Zalewsskij das kath.
Glaubensbekenntniss angenommen.

Schon der Bischof Autonomow begann im Jahre 1947 die grosse
russische Bibliothek in München, Röntgenstrasse zu organisieren.
Viktor Fiodorowitsch Zalewsskij war sein engster Mitarbeiter.
Nach dem Bischof Autonomow von der CIC verhaftet wurde -lebte
Zalewsskij sehr zurückhaltend.

Erst im Jahre 1950 tratt er die russische SBNR -Organi-
sation an und befreundete sich sehr mit dem Leiter von SBNR
Boris Nikolajewskij und später mit dem Leiter des Institutes
zur Erforschung der Geschichte und der Kultur der UdSSR Boris
Jakowlew.

Die beiden brachten Herr Viktor F. Zalewsskij in Verbindung
mit dem Leiter des Amerikanischen Komitee in München Mr. Petsch.
Es gelang dem Viktor Zalewsskij das A.K. zu überzeugen, es soll
die finanzielle Seite der Erhaltung der Bibliothek zu übernehmen,
und alle dort beschäftigten Personen ihre Gehälter auszahlen.
Das Amerikanische Komitee hat diesen Vorschlag angenommen und
beschloss Tausende von DM für diese Bibliothek zu spenden mit der
Bedienung, daß diese Bibliothek den Mitarbeiteren des A.K. immer
zur Verfügung stehen wird.

Es wurde neue Bücher gekauft. Heute zählt diese Bibliothek
circa 11 500 Bänder und hat neue Filialen in Nürnberg, Ingolstadt,
Augsburg, Hamburg-Fischbek, Braunschweig, Ludwigsfeld und Rosenheim.

SECRET

-2-

Im Juni 1955 hat Viktor Fiodorowitsch Zalewsskij dem Amerikanischen Komitee in München wieder einen neuen Vorschlag gemacht. Er schlug vor in München, Röntgenstrasse 5 ein "Russischer Kulturcenter" zu gründen. Dem Kulturcenter sollte alle russische politischen Gruppe angehören, welche schwer ist auf einer politischen Ebene unter ein Dach zu bringen. Er war der Meinung, daß auf dem politischen Grundlage wird es gelingen diese gesplitterte Gruppen zu vereinigen.

Der Kern dieser Vereinigung, also des Kulturzentrums sollte SBONR bilden. Da im SBONR zwischen den linken und rechten Flügel ständige Kämpfe gien es - wurde beschlossen Ende 1955 eine Parteiversammlung einzuberufen und alle diese Missverständnisse zu beseitigen.

Herr Viktor Fiodorowitsch Zalewsskij war der Meinung, daß er als Leiter dieses Kulturzentrums bestimmt wird. Da aber auf diese Entscheidung Herr Boris Jakowlew ziemlich grossen Einfluss hatte, entschloss sich das A.K. die Frau K R Y L O W als Leiterin dieses Kulturzentrums zu nominieren. Zwischen Zalewsskij und Frau Krylow kam es zu grossen Streitigkeiten, so daß die deutsche Polizei musste intervenieren und die Schlüssel von der Bibliothek mit Gewalt von Herrn Zalewsskij nehmen und Frau Krylow zu übergeben.

Wahrscheinlich aus diesen rein persönlichen Gründe entschloss sich Herr Zalewsskij nach Ostberlin zu gehen und sich dem Komitee für die Rückkehr in die Heimat zu Verfügung stellen, was er auch Ende Oktober 1955 gemacht hat.

In der russischen Emigration spricht man davon, daß Herr Viktor Fiodorowitsch Zalewsskij hat mit sich mindestens 1000 verschiedene Adressen nach Ostberlin mitgenommen. Als langjähriger Bibliothekar hat er tausende von Adressen gesammelt. Es waren alle Leser, die aus der Bibliothek die Bücher geliehen hatten. Sie mussten nicht nur Name sondern auch das Geburtsdatum und die genaue Adresse und Beruf angeben. Aus diesen Karteien hat sich V.F. Zalewsskij die Abschriften gemacht und diese nach Ostberlin mitgenommen.

Als langjähriger Bibliothekar hat er Gelegenheit gehabt mit tausenden von Menschen zu sprechen und diese richtig über ihre politische und weltanschauliche Einstellung auszufagen.

Zur Zeit spricht schon V.F. Zalewsskij über den Sender des Komitees für die Rückkehr in die Heimat in Berlin.

Ukrainian-Italian relations **SECRET**

Betreff: Ukrainisch-Italienische Beziehungen.

Die Italienisch-Ukrainischen Gesellschaft in Rom hat in den letzten drei Jahren eine sehr grosse Arbeit hinsichtlich der italienisch-ukrainischen Beziehungen geleistet. In dem Journal "Ukraine" schreiben fast alle italienische Politiker und Wissenschaftler.

Um die schon gute Beziehungen zu kräftigen, entschloss sich die Ukrainische Freie Universität in München, den drei besten Freunden der Ukraine in Rom die Doktoraten "honoris causa" der UFU zu verleihen.

Es wurden folgende italienische Persönlichkeiten ausgewählt:

- 1) Prof. Amadeo G i a n n i n i, ehem. italienischer Ambassador und Leiter der Italienisch-Ukrainischen Gesellschaft,
- 2) ehem. Abgeordneter Dr Enrico I n s a b a t o, Mitglied der IUG
- 3) Dr Gilberto B e r n a b e i, Leiter der Auslandssendungen bei dem Präsidium des Ministerrates in Rom. Herr Dr. B e r n b e i hat u.a. auch die ukrainische Sendungen eingerichtet.

Die Zeremonie der Verleihung der Diplome "Doctor honoris causa" den drei obengennanten Italiener fand statt am 28. Oktober 1955 in dem Ukrainischen Päpstlichen Collegium (Ukrainische Theologische Hochschule) in Rom.

Ausser der Vertreter der Ukrainischen Freien Universität in München: Prof. Dr. Iwan Mirtschuk, Prof. Dr. Wasyl Orelezkyj und Prof. Dr. Jurij Bojko-Blochin, nahme auch Teil folgende ukrainische Persönlichkeiten:

Der Apostolische Visitator der ukrainischen Katholiken in Europa

Erzbischof Dr. Iwan Butschko aus Rom

Prof. Dr. Irenej N a s a r k o, Rektor des Ukrainischen Päpstlichen Collegiums in Rom,

Prof. Dr. A. W e l y k y j, Vizerektor des Ukr. Päpstlichen Collegiums in Rom,

Dr. Myroslaw Marusyn

Dr. Iwan Choma, beide Sekretäre des Erzbischof Butschko,

Frau Dr. Olha Konowalez, Ehefrau des ermordeten Obersten Eugen Konowalez, Gründer und Leiter des OUN, z. Zt. Sekretärin

adactament 6

SECRET

rinn des Erzbischof Butschko in Rom, ~~_____~~
Dr. Wasyl Fedorontschuk, Generalsekretär der Italienisch-Ukraini-
schen Gesellschaft in Rom,
die ~~xx~~ Ehefrauen der ukr. Professoren aus München,
und mehrere italienische Politiker sowie Wissenschaftler.

Eine feierliche Ansprache ~~hielt~~ hielt der Erzbischof Dr. Iwan Butschko, Kurator der Ukrainischen Freien Universität in München. Er erzählte über die Geschichte der UFU und ihre Tätigkeit im Laufe der 34-jährigen Existierung im Auslande. Er unterstrich die wissenschaftliche Bedeutung der UFU, der einzigen Hochschule, welche die ~~Wahrheit~~ wahre Wissenschaft dem freien Welt gegenüber representiere.

Alle drei Italiener bedankten sich für die hohe Würde, die sie so eben erhalten haben.

Der neue Dr. honoris causa Prof. Gilberto Bernabei im ~~_____~~ Auftrage des Sekretariates für Presse und Information bei dem Präsidium des Ministerrates gab im Ambasadorenhotel ein Mittagessen für die ukrainischen Gästen aus München. Am diesem Mittagessen nahmen teil auch die Vertreter des Präsidiums des Ministerates Dr. Raul L u c c i d i und Dr. E. De Andreis.

Die italienische Presse und die Rundfunkstationen gaben grosse Communique über diese Feierlichkeiten. Auch der römische Sender veröffentlichte eine Communique in ukrainischen Sprache.

Hier ist zu bemerken, daß die ukr. wissenschaftliche und politische Kreise, haben tatsächlich in Rom viele Freunde gewonnen. Dies ist zuerst der Italienisch-Ukrainischen Gesellschaft sowie der Freiheitsinternationale zu verdanken.

DESENSITIZED

SECRET

Ukrainian Christian Movement in Belgium

Betreff: Ukrainische Christliche Bewegung in Belgien.

Die im Jahre 1954 gegründete Ukrainische Christliche Bewegung eine überparteiliche Organisation, hat bis jetzt schon grosse Arbeit geleistet.

Nachdem die Landesabteilungen in der Bundesrepublik Deutschland, in Frankreich, England und in Österreich gegründet sind, wurde auch am 1. November 1955 die Vollversammlung der UCB in Belgien einberufen. Die Vollversammlung fand statt in Bruxelles (Brüssel).

Der Hauptreferat über die Ziele der Ukrainischen Christlichen Bewegung hielt Dozent Dr. Wolodymyr Janiw aus Paris, der der Präsident der Bewegung ist.

Das Initiativkomitee zur Gründung der Ukrainischen Christlichen Bewegung, welches im Mai 1955 gegründet wurde, hat sein Rechenschaftsbericht abgegeben.

Im Laufe der Beratungen wurde die Landesleitung der Bewegung für Belgien gewählt. Der Landesleitung angehören:

Dr. Wolodymyr P o p o w y t s c h - Westukrainer, Leiter
Mykola K o h u t - Stellvertreter, Westukrainer,
J osl a w P a y s c h l a k, Sekretär, Westukrainer,
O s t a p K o z i u b a, Mitglied, Westukrainer,
A r t y m T s c h e p a k, Mitglied, Westukrainer,

Kontrollkommission:

Dr. Stefan B o s h y k - Leiter, Westukrainer,
O m e l i a m K o w a l, Mitglied, Westukrainer
R o m a n H u s a k, Mitglied, Westukrainer,

Hier ist zu bemerken, daß alle Mitglieder der Landesleitung der Ukrainischen Christlichen Bewegung, mit Ausnahme von Dr. B o s h y k und R o m a n H u s a k - gleichzeitig STsch OUN Mitglieder sind.

Die STsch OUN-Mitglieder, Gruppe Bandera auf Grund eines Befehles der STsch OUN-Führung aus München nicht nur unterstützen die Ukrainische Christliche Bewegung, aber sie versuchen und sogar mit Erfolg die Ukr. Christliche Bewegung zu beherrschen.

DECLASSIFIED

Attachment H

SECRET

-2-

Alle Landesleitungen der UCB (mit Ausnahme von Österreich) sind entweder von der STsch OUN vollständig beherrscht oder mindestens in so weit majorisiert, daß alle Beschlüsse von ihnen abhängig sind.

Diese Entwicklung bei der Ukrainischen Christlichen Bewegung, hat grosse Besorgniss in den breiten Kreisen der ukrainischen Emigration hervorgerufen. Man befürchtet, daß die Banderaleute mit der Zeit werden vollständig diese Bewegung beherrschen und sie ihren überparteilichen Charakter verlieren wird.

Die Landesleitung der Ukr. Christlichen Bewegung in Österreich, hat schon in diesen Sinne an der Erzbischof Butschko in Rom geschrieben.

Die Antwort des Erzbischof liegt noch nicht vor.

Im allgemeinen herrscht die Überzeugung, daß der Erzbischof sogar unterstützt solche Entwicklung, denn er überzeugt ist, daß die ukrainische Nationalisten aus der STsch OUN noch am zuverlässigsten in der ukr. Emigration sind.

Die demokratischen Kreise der ukr. Emigration durch ihre gegenseitigen Kämpfe verlieren mit jedem Tag an der Bedeutung.

SECRET

SECRET

Foreign Policy of the UNRada

Betreff: Aussenpolitische Tätigkeit des Exekutiv-Organes
des Ukrainischen Nationalrates in München.

Wie erst jetzt bekannt wurde, hat das Exekutiv-Organ (Ukr.-Exilregierung) des Ukrainischen Nationalrates schon am 13. Oktober 1955 ein Memorandum an die drei westlichen Aussenminister und an den Generalsekretär der Vereinigten Nationen Dag Hammerschöld nach Genf geschickt.

In diesem Memorandum - Herr Swyryd DOWHAL als ukr. Exilaussenminister erinnert die drei westlichen Aussenminister, daß nach der Besetzung der Ukraine - die ukrainische Regierung war gezwungen nach Ausland zu gehen und heute der Präsident der Ukrainischen Volksrepublik, die Exilregierung (das Exekutiv-Organ) und das Parlament (der Ukrainischen Nationalrat) - repräsentieren das ukrainische Volk. Die sogenannte Regierung der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetischen Republik hat kein Recht im Name der Ukraine und des ukrainischen Volkes zu sprechen.

Weiter berichtet das Memorandum über den ununterbrochenen Kampf des ukrainischen Volkes gegen den Bolschewismus seit 1920 bis heute.

Am Schluss des Memorandums werden alle westlichen Aussenminister gebeten, die wahre Souveränität der Ukraine auf die Tagesordnung der Genferkonferenz zu stellen und über sie zu diskutieren.

Die drei westlichen Aussenminister haben auf dieses Memorandum keine Antwort gegeben.

Dagegen der Chef des Aussendepartaments der Vereinigten Nationen, hat den Empfang des Memorandum bestätigt. Seine Antwort hat folgenden Inhalt:

Sehr geehrter Herr!

Ihr Brief und das ihm zugefügte Memorandum über die Lage der Ukraine, vom 13. Oktober 1955 haben wir erhalten, was möchte ich hiermit bestätigen.

Wir nahmen zur Kenntnis den Inhalt ihres Memorandum, und es wird zur Verfügung der Mitglieder der Vereinigten Nationen aufbewahrt.

DESENSITIZED

(Unterschrift unleserlich)

Attach I

Chef des Departaments für politische Angelegenheiten

SECRET

Sixth General Conference of SUM in München

Bertreff: VI Landesversammlung der SUM in München.

Die 6 Landesvollversammlung der Vereinigung der Ukrainischen Jugend (SUM-Spilka Ukrainskoji Molodi) wurde am 30. Oktober 1955 in München abgehalten.

Aus dem Bericht des Landesleiters Herrn Iwan Martschenko ging hervor, daß in Bundesrepublik insgesamt 12- SUN Abteilungen vorhanden sind. Alle diese 12 Abteilungen haben 500 Mitglieder, davon sind 251 Mitglieder der sogenn. Jugend-SUM also Mitglieder bis 18 Jahre. Die Übrigen 249 sind ordentliche SUM-Mitglieder.

Es wurde beschlossen, daß wegen finanzielle Schwierigkeiten die Vollversammlungen in Zukunft je zwei Jahren, stattfinden. Bis jetzt wurden die Vollversammlungen jährlich abgehalten.

Die neue Vorschandschaft der SUM wurde wie folgt gewählt:

M. PETRUCH - Leiter (Ostukrainer)

S. NOWYZKYJ - ~~Stellvertreter~~ (Westukrainer)

I. WOLANYK - Sekretär (Ostukrainer)

W. MATWIJEJKO, Organisationsreferent (Westukrainer)

I. SCHTSCHUR - Jugendreferent (Westukrainer)

A. MOLYN - Sozialreferent (Ostukrainer)

Leiter der Kontrollkommission - Iwan MARTSCHENKO, (Ostukrainer)

Leiter der Kammeradschaftsgerichtes: I. RATSCHYNKYJ, (Westukrainer)

Der Vollversammlung wurden die schriftliche Grüßen folgenden Organisationen übermittelt:

Die Führung der ukr. Pfadfinder,
SWU-Spilka Wyswolennia Ukrainy - Vereinigung der Befreiung
der Ukraine,
Bruderschaft der ehe. UPA-Soldaten,
Zentlarverband ~~vertretung~~ der Ukrainischen Emigration
in Deutschland,
die Landesleitungen SUM von England, Australien, Österreich,
Belgien und Frankreich.

SENSITIV

Attachment J

SECRET

-2-

Hier ist zu bemerken, daß die SUM-Organisation vollständig von der STsch OUN Gruppe Bandera beherrscht ist. SUM- in der Bundesrepublik ist eine der stärksten Organisationen.

Ein Versuch seitens verschiedenen ukr. Gruppen die SUM zu "entpolitisieren" und diese als eine überparteiliche Organisation zu reorganisieren - blieb ohne Erfolg.

Die Landesleitung der SUM befindet sich in München 2, Zeppelinstrasse 67.

Dort befinden sich die Büros der STsch OUN Gruppe Bandera.

SECRET
RECEIVED